

PRESSEMAPPE



06. Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis Pressemappe 2016

PM 31. MÜNCHEN MARATHON „München läuft“

PM Verkehrsinformation zum 31. MÜNCHEN MARATHON

PM Portrait Günther Zahn, Olympischer Fackelläufer beim MÜNCHEN MARATHON

PM Interview Kjell-Erik Stahl, der härteste Marathon-Läufer aller Zeiten beim MÜNCHEN MARATHON

PM Portrait Giovanni Liverani: Läufer aus Leidenschaft

PM MÜNCHEN MARATHON-Projekt: „laufend integrieren“

PM Programmablauf Marathonwochenende

PM Aktionen an der Strecke

PM Streckenrekorde und Siegerlisten MÜNCHEN MARATHON

Partnerinformationen

Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH,
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
Telefon: 089/17 09 55 71, Fax: 089 / 17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

6. Oktober 2016

München läuft!

Kurz vor dem 31. MÜNCHEN MARATHON läuft die Organisation auf Hochtouren. Geschäftsführer der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH Gernot Weigl rechnet am 9. Oktober 2016 wieder mit über 20.000 Läuferinnen und Läufern.

Herzklopfen. Gänsehaut. Siegerlächeln – unter diesem Motto fällt am 9. Oktober 2016 der Startschuss zum 31. MÜNCHEN MARATHON. Bei der viertgrößten Marathon-Veranstaltung in Deutschland stehen wieder vier Lauf-Wettbewerbe auf dem Programm: Marathon, Halbmarathon, 10 KM und die Marathonstaffel.

Bayerns bedeutendstes Marathon-Event bietet seinen Teilnehmern auch zur 31. Auflage eine attraktive und schnelle Laufstrecke vorbei an den wichtigsten Münchner Sehens-würdigkeiten. Gestartet wird am Coubertinplatz im Olympiapark. Während der folgenden 42,195 Kilometer reihen sich unzählige Highlights aneinander bevor das Olympiastadion – und somit das Ziel – in Sichtweite gerät. Bewegende Szenen spielen sich jedes Jahr beim Zieleinlauf unter dem Jubel der Zuschauer ab, wenn das anvisierte Ziel erreicht und die Anspannung abgefallen ist. Gänsehaut pur.

Drei Tage MM-Sportmesse in der großen Olympiahalle

Den Auftakt am Marathon-Wochenende bildet die dreitägige MÜNCHEN MARATHON-Sportmesse, die in der großen Olympiahalle stattfindet. Rund 50.000 sportlich interessierte Besucher finden hier alles, was das Läuferherz begehrt. Auf der Verkaufsschau mit über 7000 Quadratmetern präsentieren rund 100 Aussteller die neuesten Produkte und Trends aus den Bereichen: Laufsportausrüstung, Tourismus, Sporternährung, Gesundheit und Wellness. Der Eintritt zur MÜNCHEN MARATHON-Sportmesse ist für alle Besucher frei.

Gaudi pur beim internationalen Trachtenlauf

Dirndl, Kilt oder Kimono: Das Teilnehmerfeld des Münchner Trachtenlaufs wird von Jahr zu Jahr internationaler. Bei dem traditionellen Freundschaftslauf treffen sich am Samstag, dem 8. Oktober Läuferinnen und Läufer aus aller Welt in ihrer landestypischen Tracht und laufen entspannt die rund 3 km lange Strecke durch den Olympiapark – ohne Zeitmessung, dafür ist Gaudi garantiert!

PRESSEMITTEILUNG



Anschließend genießt man beim gemeinsamen Weißwurstfrühstück mit Brez'n und Weißbier die herzliche bayerische Atmosphäre.

Anmeldungen und weitere Informationen unter www.muenchenmarathon.de

Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Über den MÜNCHEN MARATHON

Seit 2000 wird der MÜNCHEN MARATHON von der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH ausgerichtet. Die Traditionsveranstaltung findet jährlich, immer eine Woche nach dem Oktoberfest statt und gehört in Deutschland zu den Top fünf Marathon Events. Jährlich nehmen über 20.000 Läuferinnen und Läufer teil. Die Strecke führt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt und endet mit Zieleinlauf im Münchner Olympiastadion. Zum Rahmenprogramm gehören eine dreitägige Sportmesse in der Olympiahalle mit bis zu 50.000 Besuchern und ein internationaler Trachtenlauf am Vortag des Marathons.

Partner



Landeshauptstadt
München

Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

06.10.2016

Wichtige Verkehrsinformation für alle Münchner zum 31. MÜNCHEN MARATHON 2016

Zum 31. Mal wird am zweiten Oktoberwochenende, am 9.10.2016, der MÜNCHEN MARATHON gestartet. Zu diesem sportlichen Großereignis werden über 20.000 Läuferinnen und Läufer erwartet, zehntausende Fans und Zuschauer werden die Teilnehmer an der Marathon-Strecke anfeuern. Auftakt ist bereits am Freitag, den 7. Oktober mit Beginn der Startnummernausgabe und der Eröffnung der MM Sportmesse in der großen Olympiahalle im Olympiapark. Am Samstag, 8. Oktober wird um 10.30 Uhr der Internationale Trachtenlauf des MÜNCHEN MARATHON im Olympiapark gestartet. Der Startschuss zum MÜNCHEN MARATHON fällt am Sonntag, 9. Oktober, um 10 Uhr am Coubertinplatz. Der Halbmarathon wird um 13:30 Uhr an der Denninger Straße gestartet.

MÜNCHEN MARATHON am Sonntag, 9.10.2016

Während des Marathons und des Halbmarathons kommt es zwischen 09:00 und 17:00 Uhr in den Stadtteilen Schwabing, Maxvorstadt, Oberföhring, Bogenhausen, Steinhausen, Baumkirchen, Haidhausen, Isarvorstadt und Lehel/Stadtmitte zu längeren Straßensperrungen und Umleitungen. Im Bereich Start Halbmarathon in der Denninger Straße kommt es bereits ab 7 Uhr zu Straßensperrungen und Unterbrechungen im Linienverkehr.

Angaben zu den einzelnen Sperrzeiten gibt es online unter:

http://www.muenchenmarathon.de/gt6qlk8e2hzus92p/media/MM2016_Anwohnerinformation.pdf

Die Polizei bittet alle Verkehrsteilnehmer diese Sperren zu beachten und den Veranstaltungsraum weiträumig zu umfahren. Alle Anwohner werden gebeten ihre Autos, nicht auf den gesperrten Straßen zu parken. Empfohlen wird für den Marathonsonntag die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere der U- und S-Bahnen.

Zwischen 9:00 und 17:00 Uhr ist auch bei Bussen und Straßenbahnen mit Behinderungen zu rechnen. Die Tramlinien 12, 16, 18, 19 und 37, der Ersatzbus 35 sowie die Buslinien 52, 53, 54, 55, 59, 62, 100, 132, 145, 146, 154, 155, 183, 184, 187, 188 und 190 werden umgeleitet bzw. unterbrochen. Die Umleitungen bzw. Unterbrechungen werden jeweils parallel zu den Straßensperrungen des Marathons durchgeführt.

Presse-Kontakt:

runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH,

Boschetsrieder Straße 69, 81379 München

Telefon: 089/17 09 55 71, Fax: 089 / 17 09 55 72

presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

Die MVV und die MVG reagieren flexibel und erhalten den regulären Betrieb der genannten Linien zumindest auf Teilstrecken bis zu den gesperrten Bereichen aufrecht. Teilweise müssen aber Linien verkürzt oder umgeleitet werden. Im Bereich Sendlinger Tor - Münchner Freiheit – Olympiazentrum wird die U3 zwischen etwa 7:30 und 9:00 Uhr im Takt verdichtet.

Alternative Anfahrtsmöglichkeiten Richtung Olympiagelände: U1 bis Olympia-Einkaufszentrum, dann U3 bis Olympiazentrum (U3 fährt zwischen 7:30 Uhr und 9:00 Uhr im 10-Minuten-Takt) oder U1 bis Gern, von dort Fußweg (ca. 10-15 Minuten) direkt zum Olympiastadion. Zudem besteht die Möglichkeit mit der Tram 20 und 21 bis Olympiapark West zu fahren, um von dort über einen kurzen Fußweg direkt zum Olympiastadion zu gelangen. Angebot wird verdoppelt

Weitere Informationen zu den geänderten Fahrplänen gibt es montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr direkt bei den Stadtwerken München unter der MVG-Hotline: **0800 / 344 22 66 00**. Über die MVG-Sonderseite können sich die Fahrgäste über die jeweiligen Linienbeeinflussungen informieren:

<https://www.mvg.de/betriebsaenderungen/2016-10-09-marathon>

Fragen von Anwohnern zur Streckensperrung beantwortet außerdem die Marathon-Infohotline unter **02202 / 2401 188**.

Der Streckenverlauf des 31. MÜNCHEN MARATHON 2016

Start / 10:00 Uhr: Coubertinplatz

Start: Coubertinplatz – Spiridon-Louis-Ring – Ackermannstraße - Westseite (zwischen Spiridon-Louis-Ring und Schwere-Reiter-Straße) Ende Rudolf-Harbig-Weg – Schwere-Reiter-Straße – Südseite (zwischen Ackermannstraße und Elisabethstraße) – Schleißheimerstraße – Elisabethstraße – Elisabethplatz – Franz-Joseph-Straße – Leopoldstraße (westlich) – Wende (südlicher Scheitelpunkt der Georgenstraße) – Leopoldstraße (östlich) – Martiusstraße – Kißkaltplatz – Thiemestraße – Königinstraße – Mandlstraße – Biedersteiner Straße – Mannlichstraße – Osterwaldstraße – Schwedenstraße – Ernst-Penzoldt-Weg – Wege im Englischen Garten – Unterquerung Isarring – Wege im Englischen Garten – Gyßlingstraße – Tivolistraße – Max-Joseph-Brücke – Montglasstraße – Herkomerplatz – Oberföhringer Straße – An der Salzbrücke – Cosimastraße (westlich) – Vollmannstraße – Denningerstraße – Weltenburger Straße (östlich) – Riedenburger Straße – Hohenlindener Straße – Zamdorfer Straße – Hultschiner Straße – Truderinger Straße (S-Bahn Unterführung Berg-am-Laim) - Baumkirchner Straße – Baumkirchner Platz – Neumarkter Straße – Riedgaustraße – Berg-am-Laim-Straße (bis Leuchtenbergring nördlich dann südlich) – Friedenstraße – Rosenheimer Straße (nord – ab Orleansstraße südlich) – Rosenheimer Platz – Rosenheimer Straße (südlich) – Ludwigsbrücke (südlich) –

Presse-Kontakt:

runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH,

Boschetsrieder Straße 69, 81379 München

Telefon: 089/17 09 55 71, Fax: 089 / 17 09 55 72

presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

PRESSEMITTEILUNG



Erhardtstraße – Corneliusstraße – Gärtnerplatz (nord-östlich) – Corneliusstraße – Prälat-Zistl-Straße – Rosental – Oberanger – Herzog-Wilhelm-Straße – Sendlinger Straße – Rosenstraße – Marienplatz – Dienerstraße – Residenzstraße – Odeonsplatz – Ludwigstraße (ab von-der-Tann-Straße westlich) – Theresienstraße (südlich) – Arcisstraße – Brienner Straße – Karolinenplatz (süd-westlich) – Barer Straße – Karlstraße – Katharina-von-Bora-Straße – Königsplatz – Luisenstraße – Theresienstraße (nördlich) – Ludwigstraße (westlich) – Leopoldstraße (westlich) – Franz-Joseph-Straße – Elisabethplatz – Elisabethstraße – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Ackermannstraße (westlich) – Spiridon-Louis-Ring – Olympiastadion

Hinweis:

Die Anwohnerinformation mit dem genauen Streckenverlauf und den einzelnen Sperrzeiten ist einsehbar unter:

http://www.muenchenmarathon.de/gt6qlk8e2hzus92p/media/MM2016_Anwohnerinformation.pdf

Der Streckenplan ist einsehbar unter:

http://www.muenchenmarathon.de/gt6qlk8e2hzus92p/media/MM2016_Streckenplan.pdf

Presse-Kontakt:

runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH,

Boschetsrieder Straße 69, 81379 München

Telefon: 089/17 09 55 71, Fax: 089 / 17 09 55 72

presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

6. Oktober 2016

Günter Zahn: Olympischer Fackelläufer Serienstarter beim MÜNCHEN MARATHON

Günter Zahn ist beim MÜNCHEN MARATHON eigentlich immer dabei. 1983, bei der ersten Austragung, wurde er respektabler Fünfter, letztmals lief er 2005 zum Abschluss der 42,195 Kilometer ins Olympiastadion ein. Seine Rolle seitdem an den Marathon-Wochenenden in München: Als Trainer achtet er darauf, dass seine Schützlinge von der LG Passau gut abschneiden. Dieses Jahr hat er wieder einen Sieganwärter am Start. Günter Zahn und München, das ist überhaupt eine besondere Beziehung.

1972. Günter Zahn, 18 Jahre alt, startete in Bielefeld bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften, seine Strecke waren die 1.500 Meter. Was kein Teilnehmer wusste: Die Wettbewerbe waren zugleich ein Casting des Nationalen Olympischen Komitees. Das suchte für die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in München einen Fackelläufer. Jemanden mit einem schönen Laufstil, mit einer gewissen Anmut, der die Fackel ins Olympiastadion bringen und sie 200 Stufen hochtragen würde. Man entdeckte den Niederbayern Günter Zahn, Auszubildender bei der Bereitschaftspolizei.

Zahn erlebte die tollsten Wochen seines Lebens. Eine Woche vor der Eröffnungsfeier am 26. August 1972 zog er ins Olympische Dorf ein und blieb bis einen Tag vor der Schlussfeier, er nahm alles in sich auf, schloss Bekanntschaften fürs Leben. Wie mit Kipchoge Keino: Der Kenianer, der in München die 3000 Meter Hindernis gewann und Zahn beim Eröffnungsfeier-Einlauf flankiert hatte, lud ihn später zu sich nach Kenia ein. „Da hat er mir seine Teeplantagen und sein Land gezeigt“, erinnert sich Günter Zahn an die Zeit mit der Lauflegende.

Günter Zahn nahm sich vor, selbst einmal um Olympiamedaillen zu laufen. Doch er hatte Pech: 1980, zu seiner besten Zeit, boykottierte die Bundesrepublik die Olympischen Spiele in Moskau, 1984 dann, als Los Angeles anstand, war aus dem Mittelstreckler Zahn der Marathonläufer Zahn geworden.

Zwei Startplätze hatte Deutschland, Günter Zahn hatte die drittbeste Zeit des Jahres. Knapp vorbei also am großen Ziel. „Man hat damit gehadert, verzweifelt aber war ich nicht.“ Er startete bei Europacups und bei Crosslauf-Weltmeisterschaften, und Freunde sagten zu ihm: „Um das, was du in München erlebt hast, zu überbieten, hättest du Olympiasieger werden müssen. Eine Olympia-Teilnahme hätte nicht gereicht.“

Die Verbindung zu München hielt ein Leben lang.

PRESSEMITTEILUNG



Als die Landeshauptstadt sich um die Ausrichtung von Olympischen Winterspielen bewarb, war der Fackelläufer Günter Zahn wie selbstverständlich einer der Unterstützer der Kampagne. Und als im Jahr 2002 sein alter Freund Gernot Weigl die Organisation des MÜNCHEN MARATHON übernahm „und der Zieleinlauf wieder im Olympiastadion war, war ich jedes Mal dabei.“ Von 2002 bis 05 lief Zahn sogar noch einmal selbst die Marathonstrecke. Nun aber für seinen Heimatverein, die LG Passau. 1983 war er für Quelle Fürth am Start gewesen, ein Anziehungspunkt für die besten Läufer damals.

Als Trainer erfährt Günter Zahn einen enormen Zulauf: Mit Richard Friedrich und Tobias Schreindl hat er in den vergangenen Jahren beim MÜNCHEN MARATHON auch Sieger gestellt. Sein heißes Eisen 2016 ist Marco Bscheidl: „Der wurde für die Langstrecken-Weltmeisterschaft über 50 Kilometer am 11. November in Doha nominiert.“ Bscheidl sei ein Mann, der Marathon unter 2:30 Stunden laufen könne.

Rund dreißig Läufer hat die LG Passau gemeldet, „wir haben auch unseren eigenen Verpflegungsstand und werden mit insgesamt fünfzig, sechzig Leuten im Einsatz sein“, kündigt Günter Zahn an. Der Mann, den München nicht loslässt.
Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Über den MÜNCHEN MARATHON

Seit 2000 wird der MÜNCHEN MARATHON von der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH ausgerichtet. Die Traditionsveranstaltung findet jährlich, immer eine Woche nach dem Oktoberfest statt und gehört in Deutschland zu den Top fünf Marathon Events. Jährlich nehmen über 20.000 Läuferinnen und Läufer teil. Die Strecke führt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt und endet mit Zieleinlauf im Münchner Olympiastadion. Zum Rahmenprogramm gehören eine dreitägige Sportmesse in der Olympiahalle mit bis zu 50.000 Besuchern und ein internationaler Trachtenlauf am Vortag des Marathons.

Partner



Landeshauptstadt
München

Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

6. Oktober 2016

Günter Zahn: Olympischer Fackelläufer Serienstarter beim MÜNCHEN MARATHON

Günter Zahn ist beim MÜNCHEN MARATHON eigentlich immer dabei. 1983, bei der ersten Austragung, wurde er respektabler Fünfter, letztmals lief er 2005 zum Abschluss der 42,195 Kilometer ins Olympiastadion ein. Seine Rolle seitdem an den Marathon-Wochenenden in München: Als Trainer achtet er darauf, dass seine Schützlinge von der LG Passau gut abschneiden. Dieses Jahr hat er wieder einen Sieganwärter am Start. Günter Zahn und München, das ist überhaupt eine besondere Beziehung.

1972. Günter Zahn, 18 Jahre alt, startete in Bielefeld bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften, seine Strecke waren die 1.500 Meter. Was kein Teilnehmer wusste: Die Wettbewerbe waren zugleich ein Casting des Nationalen Olympischen Komitees. Das suchte für die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in München einen Fackelläufer. Jemanden mit einem schönen Laufstil, mit einer gewissen Anmut, der die Fackel ins Olympiastadion bringen und sie 200 Stufen hochtragen würde. Man entdeckte den Niederbayern Günter Zahn, Auszubildender bei der Bereitschaftspolizei.

Zahn erlebte die tollsten Wochen seines Lebens. Eine Woche vor der Eröffnungsfeier am 26. August 1972 zog er ins Olympische Dorf ein und blieb bis einen Tag vor der Schlussfeier, er nahm alles in sich auf, schloss Bekanntschaften fürs Leben. Wie mit Kipchoge Keino: Der Kenianer, der in München die 3000 Meter Hindernis gewann und Zahn beim Eröffnungsfeier-Einlauf flankiert hatte, lud ihn später zu sich nach Kenia ein. „Da hat er mir seine Teeplantagen und sein Land gezeigt“, erinnert sich Günter Zahn an die Zeit mit der Lauflegende.

Günter Zahn nahm sich vor, selbst einmal um Olympiamedaillen zu laufen. Doch er hatte Pech: 1980, zu seiner besten Zeit, boykottierte die Bundesrepublik die Olympischen Spiele in Moskau, 1984 dann, als Los Angeles anstand, war aus dem Mittelstreckler Zahn der Marathonläufer Zahn geworden.

Zwei Startplätze hatte Deutschland, Günter Zahn hatte die drittbeste Zeit des Jahres. Knapp vorbei also am großen Ziel. „Man hat damit gehadert, verzweifelt aber war ich nicht.“ Er startete bei Europacups und bei Crosslauf-Weltmeisterschaften, und Freunde sagten zu ihm: „Um das, was du in München erlebt hast, zu überbieten, hättest du Olympiasieger werden müssen. Eine Olympia-Teilnahme hätte nicht gereicht.“

Die Verbindung zu München hielt ein Leben lang.

PRESSEMITTEILUNG



Als die Landeshauptstadt sich um die Ausrichtung von Olympischen Winterspielen bewarb, war der Fackelläufer Günter Zahn wie selbstverständlich einer der Unterstützer der Kampagne. Und als im Jahr 2002 sein alter Freund Gernot Weigl die Organisation des MÜNCHEN MARATHON übernahm „und der Zieleinlauf wieder im Olympiastadion war, war ich jedes Mal dabei.“ Von 2002 bis 05 lief Zahn sogar noch einmal selbst die Marathonstrecke. Nun aber für seinen Heimatverein, die LG Passau. 1983 war er für Quelle Fürth am Start gewesen, ein Anziehungspunkt für die besten Läufer damals.

Als Trainer erfährt Günter Zahn einen enormen Zulauf: Mit Richard Friedrich und Tobias Schreindl hat er in den vergangenen Jahren beim MÜNCHEN MARATHON auch Sieger gestellt. Sein heißes Eisen 2016 ist Marco Bscheidl: „Der wurde für die Langstrecken-Weltmeisterschaft über 50 Kilometer am 11. November in Doha nominiert.“ Bscheidl sei ein Mann, der Marathon unter 2:30 Stunden laufen könne.

Rund dreißig Läufer hat die LG Passau gemeldet, „wir haben auch unseren eigenen Verpflegungsstand und werden mit insgesamt fünfzig, sechzig Leuten im Einsatz sein“, kündigt Günter Zahn an. Der Mann, den München nicht loslässt.
Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Über den MÜNCHEN MARATHON

Seit 2000 wird der MÜNCHEN MARATHON von der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH ausgerichtet. Die Traditionsveranstaltung findet jährlich, immer eine Woche nach dem Oktoberfest statt und gehört in Deutschland zu den Top fünf Marathon Events. Jährlich nehmen über 20.000 Läuferinnen und Läufer teil. Die Strecke führt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt und endet mit Zieleinlauf im Münchner Olympiastadion. Zum Rahmenprogramm gehören eine dreitägige Sportmesse in der Olympiahalle mit bis zu 50.000 Besuchern und ein internationaler Trachtenlauf am Vortag des Marathons.

Partner



Landeshauptstadt
München

Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

6. Oktober 2016

Kjell-Erik Stahl: Der härteste Marathon-Läufer aller Zeiten in München

Kjell-Erik Stahl kommt als Ehrengast zum MÜNCHEN MARATHON, vom 4. bis zum 10. Oktober wird er vor Ort sein. Ob er selber laufen wird, über die 10 Kilometer vielleicht? „Mal sehen, welche Form ich mitbringe“, sagt der Schwede. Beweisen muss er schließlich nichts mehr.

Der erste Sieger des MÜNCHEN MARATHON von 1983 hat eine Läufer-Karriere hinter sich, wie es keine mehr geben wird. Kjell-Erik Stahl ist ein Rekordler der besonderen Art. Er hat die meisten Marathonläufe in der besten Durchschnittsgeschwindigkeit absolviert. 101 Mal kam er über die 42,195 Kilometer ins Ziel – 70 Mal blieb er unter 2:20 Stunden. In seinem besten Jahr schaffte er 14 Marathonläufe, für die er im Schnitt 2:16:11 Stunden benötigte. Kjell-Erik Stahl gilt als härtester Läufer der Marathon-Geschichte. Und dies alles, ohne jemals Laufprofi gewesen zu sein.

Herr Stahl, wir sitzen vor einer Liste mit Ihren Marathons, zwischen manchen lagen nur zwei Wochen, und Sie gewannen sie auch noch. Wie war das alles möglich?

Ich hatte einfach eine sehr gute Laufökonomie, das hat man erst vor einem Jahr wieder überprüft. Das war für ein Buchprojekt, das die Frage klären wollte, warum die schwedischen Marathonläufer der 80er-Jahre schneller sind als die von heute. Ich halte ja immer noch den Landesrekord mit 2:10:38 Stunden, und die beiden größten Rivalen meiner Zeit waren auch unter 2:11 Stunden geblieben. Heute ist kein schwedischer Läufer schneller als 2:12. In einer Erklärung also: Bei mir war es die Laufökonomie, man hat hier bei uns nie eine bessere getestet.

Trotzdem: Nach einem Lauf auf höchstem Level ist man doch platt.

Ich konnte mich immer gut erholen. Ab Tag vier nach dem Wettkampf war ich zurück im normalen Training. Das bedeutete: zwei Einheiten am Tag. Nehmen wir 1983. Da habe ich in München gewonnen. Zwei Wochen zuvor war ich den Marathon in Bremen gelaufen. Die Organisatoren in München waren ein wenig misstrauisch, dass ich nicht in meiner besten Verfassung sein könnte. Aber ich versicherte ihnen, dass alles okay sein würde. Und so war es: In Bremen war meine Zeit eine 2:12:38, tatsächlich dürfte es eine 2:11 gewesen sein, weil sich hinterher herausstellte, dass die Strecke 300 Meter zu lang gewesen war.

In München lief ich 2:13:33 und war dabei ab irgendwo zwischen Kilometer 10 und 15 allein an der Spitze. Und vier Wochen später ließ ich 2:12:48 in Stockholm folgen – und das ist ein wahrhaft harter Kurs. Bei der WM im gleichen Jahr bin ich dann meine Bestzeit gelaufen. Man kann sagen: Die Wettbewerbe haben mich stärker gemacht. Und ich habe mir die langen Läufe im Training erspart, weil ich sie ja schon im Rennen hatte. Übrigens: Zwischen den Marathons habe ich an den Wochenenden gerne 10-Kilometer-Wettbewerbe untergebracht.

Sie hatten keine Verletzungsprobleme?

Nein, das lag an meinem Background als Orientierungsläufer. Durch das Training und die Rennen in den Wäldern sind meine Unterschenkel sehr stabil geworden. Von 1971 bis 76 gehörte ich der schwedischen Nationalmannschaft im Orientierungslauf an – und auch heute noch mache ich ein paar solcher Läufe pro Jahr. Mit anderen Veteranen.

Hatten Sie einen Trainer?

Nein. Aber seit den frühen 80er-Jahren, als ich in den Marathon einstieg, war ich ein Nike-Läufer. Nike hatte damals ein Europa-Büro in den Niederlanden und dafür Jos Hermens angestellt, der ein bekannter Leichtathletik-Manager ist. Er hat sich um alle internationalen Nike-Läufer gekümmert, also auch um mich. Er hat mich in meinem Heimatort in Schweden mehrere Male besucht. Er war nicht mein Trainer, aber ein Ratgeber.

Und Sie wahrscheinlich sein einziger Schützling, der nicht klassischer Leichtathletik-Profi war. Sie haben stets Vollzeit gearbeitet. Für die schwedische Telekommunikationsfirma Telia.

Ich war 44 Jahre lang Manager bei Telia, mit 28 habe ich dort angefangen, war der jüngste in einer solchen Position. Ich hatte immer Personalverantwortung für mehrere hundert Angestellte.

Wie haben Sie Ihr Training überhaupt untergebracht?

Das erste gleich in der Früh, dann bin ich zur Arbeit, war dort bis gegen 18 Uhr. Zuhause dann die zweite Trainingseinheit. Meine zehn bis zwölf Einheiten habe ich pro Woche geschafft. Manchmal hatte ich Termine, für die ich Hunderte Kilometer reisen musste, da ist das Morgentraining mal ausgefallen. Und es gab auch Tage, an denen ich aus Stockholm um 22 Uhr zurückkam. Dann ging es mit Laufen halt erst um 23 Uhr los – und es wurde dann nach Mitternacht. Ich war diszipliniert, ich habe das als ganz natürlich empfunden.

Und ich bin im Training den Kilometer fast nie langsamer als vier Minuten gelaufen. Man sagte mir, ich solle mir doch auch mal fünf Minuten für den Kilometer nehmen. Ging einfach nicht.

Sie sind Marathons auf der ganzen Welt gelaufen. Ihre spezielle Art von Tourismus?

Ich habe mich immer gefreut, wenn ich im schwedischen Winter Einladungen etwa zu einem Rennen nach Florida bekommen habe. In fast jedem Dezember in den 80er-Jahren war ich auf Hawaii zum Honolulu-Marathon, insgesamt 13 Mal war ich dort. Vor zwei Jahren habe ich Honolulu erstmals als Tourist besucht, ohne Laufen.

Wären Sie ein heutiger Spitzenläufer, würden Sie sich auch dieses Wahnsinnspensum aufladen?

Wohl nicht. Ich habe mein Marathon-Talent auch erst spät entdeckt. Die Orientierungslauf-Karriere hatte ich wegen des Einstiegs bei Telia beendet, und als sich meine wöchentliche Arbeitszeit bei 50 Stunden eingependelt hatte, fing ich nach ein paar Jahren wieder mit richtigem Training an. Nach drei Monaten hatte ich die alte Wettkampfform und bin den ersten Marathon in 2:16 Stunden gelaufen. Ich hatte Glück, dass zu dieser Zeit die Marathon-Welle gerade losgetreten wurde mit den großen City-Läufen, jede große Stadt wollte ihr Rennen etablieren. Und ich konnte gut mithalten, weil es damals noch nicht diese Breite an afrikanischen Top-Läufern gab. Den paar Äthiopiern, Kenianern und Tansaniern konnte ich Paroli bieten, es war nicht so, dass man sich schon geschlagen fühlte, ehe das Rennen begonnen hatte. Heute ist die Konkurrenz eine ganz andere, man könnte eine Marathon-Karriere nicht mehr so leicht aufbauen, wie ich es getan habe. Das Fenster stand in den 80er-Jahren für mich offen, das habe ich genutzt.

Was Sie mit München verbindet, ist nicht nur der Premieren-Sieg von 1983, sondern auch Ihr Faible für BMW.

Seit 1970 fahre ich BMW, jetzt habe ich meinen 14. Beim Münchner Marathon 1983 war BMW der größte Sponsor, ich war mit meiner Verlobten in München, und man hat uns ein Auto zur Verfügung gestellt, mit dem wir einen Ausflug nach Österreich machen konnten. Man hat uns auch eine Werksführung bei BMW in München angeboten, doch leider musste ich am Tag nach dem Marathon schon wieder nach Schweden in die Arbeit. Aber ja, ich bin BMW-Fan.

Ihr Laufpensum heute?

Drei Mal im Schnitt 10 Kilometer die Woche, dafür brauche ich 50 bis 55 Minuten. Ich war vor einigen Jahren krank, ich war verletzt. Mit dem Alter wird man empfindlicher, ich bin jetzt 70 geworden.

PRESSEMITTEILUNG



Aber wenn ich nicht laufen könnte, würde ich mich schlecht fühlen. Laufen ist für mich Teil des Lifestyles und macht Lebensqualität aus. Und das Gefühl von Freiheit.

Anmeldungen und weitere Informationen unter www.muenchenmarathon.de

Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Über den MÜNCHEN MARATHON

Seit 2000 wird der MÜNCHEN MARATHON von der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH ausgerichtet. Die Traditionsveranstaltung findet jährlich, immer eine Woche nach dem Oktoberfest statt und gehört in Deutschland zu den Top fünf Marathon Events. Jährlich nehmen über 20.000 Läuferinnen und Läufer teil. Die Strecke führt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt und endet mit Zieleinlauf im Münchner Olympiastadion. Zum Rahmenprogramm gehören eine dreitägige Sportmesse in der Olympiahalle mit bis zu 50.000 Besuchern und ein internationaler Trachtenlauf am Vortag des Marathons.

Partner



Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

6. Oktober 2016

Giovanni Liverani: Läufer aus Leidenschaft

Generali engagiert sich in diesem Jahr zum ersten Mal beim MÜNCHEN MARATHON. Das hat zum einen mit der Unternehmenskultur und zum anderen mit einem innovativen Gesundheitsprogramm zu tun. Mehr als 220 sportbegeisterte Generali Mitarbeiter aus ganz Deutschland werden beim Marathon am 9. Oktober in roten Generali Shirts mitlaufen. Auch CEO Giovanni Liverani, Italiener, 52, wird darunter sein. Übers Laufen kann er viel erzählen.

Etwa, wie er in Wäldern unterwegs war und wilden Tieren begegnet ist. Oder wie der Kompass nicht mehr funktionierte, und er sich anderweitig zurechtfinden musste. „Mit 13 hat mich das Lauffieber gepackt“, sagt Liverani, „mein erster Wettkampf waren die ‚quattro passi di primavera‘, übersetzt ‚Die vier Schritte im Frühling‘. Da ging es über die Hügel am Gardasee.“ Spezialisiert hat er sich dann auf den Orientierungslauf. Es ist Laufen pur, sich anpassen an die Umgebung, eins werden mit ihr. „Laufen“, beschreibt Giovanni Liverani, „war für mich immer mit Wachsamkeit verbunden“. Das hilft ihm heute noch: „Laufen bringt mich auf neue Ideen.“

Neue Ideen rund um das Gesundheitsprogramm Generali Vitality beispielsweise, das der Versicherer im Juli gestartet hat: „Vitality“ richtet sich an alle gesundheitsbewussten Menschen, die entweder ihre Gesundheit bisher schon aktiv fördern oder diese in Zukunft verbessern möchten. Liverani selbst trägt aus diesem Grund am Armgelenk einen Fitness Tracker, denn er will schließlich mit gutem Beispiel vorangehen. Nach „vielen Stunden im Arbeitszimmer“ erfolgt die Meldung am Handgelenk: Tu was!

„Eigentlich gehe ich zu jeder Tageszeit gerne laufen“, sagt der Generali-Chef. Er versucht aber, sein Training bevorzugt in den Morgenstunden zu absolvieren. „Und wenn der Tag sehr lang gewesen ist, bin ich auch der Abendläufer.“ Dann ist eine Runde gut, um runterzufahren von den Belastungen, die der Job mit sich bringt. „Ich laufe auch zu allen Jahreszeiten“, sagt Giovanni Liverani. Die kleine Einschränkung: der Sommer in Italien, da kostet es Überwindung. „Sehr heiß.“ Er hat gelernt, den deutschen Herbst zu schätzen.

Früher ging es für Liverani beim Laufen auch um Leistung, heute steht das Erlebnis im Vordergrund. Darum ist es auch gar nicht eine der internationalen Größen des Ausdauersports, die ihn beeindruckt haben.

Nichts gegen Paavo Nurmi, Emil Zatopek, Abebe Bikila, Alberto Cova, Haile Gebrselassie oder Mo Farah – Giovanni Liveranis persönlicher Held ist sein italienischer Landsmann Luciano Bertocchi. „Wahrscheinlich ist er nur wenigen bekannt“, sagt er, „er ist Professor der theoretischen Physik, war für viele Jahre einer der wichtigsten Forscher des International Centre of Theoretical Physics in Triest und ist inzwischen über 80 Jahre alt. Doch immer noch ist er bei Skilanglaufmarathons und vielen Wettbewerben mit Herzblut und Leidenschaft dabei.“

Professor Bertocchi lebe etwas vor, was im Grunde jeder erreichen könne. Deswegen gefällt Giovanni Liverani auch eine Veranstaltung wie der MÜNCHEN MARATHON, wo Leistungssportler als leuchtende Vorbilder vertreten sind, es aber auch „Initiativen für Jedermann und -frau“ gibt. „Für manche“, findet er, „sind auch 4,21 Kilometer ein Marathon“.

Er selbst ist die längste Strecke noch nicht gelaufen, er fühlt sich zwischen 10 und 20 Kilometern zuhause. „Am wichtigsten“, verrät er, „ist für mich der erste Kilometer“. Also wird er für seine Staffel am 9. Oktober entschlossen loslegen. Zumal mit dem Gedanken, „dass Marathon auch Teamsport sein kann“.

Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Über den MÜNCHEN MARATHON

Seit 2000 wird der MÜNCHEN MARATHON von der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH ausgerichtet. Die Traditionsveranstaltung findet jährlich, immer eine Woche nach dem Oktoberfest statt und gehört in Deutschland zu den Top fünf Marathon Events. Jährlich nehmen über 20.000 Läuferinnen und Läufer teil. Die Strecke führt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt und endet mit Zieleinlauf im Münchner Olympiastadion. Zum Rahmenprogramm gehören eine dreitägige Sportmesse in der Olympiahalle mit bis zu 50.000 Besuchern und ein internationaler Trachtenlauf am Vortag des Marathons.

Partner



Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

6. Oktober 2016

„laufend integrieren“ beim MÜNCHEN MARATHON

International war der MÜNCHEN MARATHON schon immer. Seit im vergangenen Jahr die Flüchtlingswelle Deutschland und die bayerische Landeshauptstadt erreichte, ist er es auch noch auf eine andere Weise: Gerne gibt er Sportlern, die ihr Heimatland verlassen mussten, die Gelegenheit, sich an einem Wettkampf zu beteiligen – und freut sich, dass er von jungen Flüchtlingen in der Organisation wertvolle Hilfe erfahren hat. „Laufend integrieren“ - so lautet das Motto.

„Er interessiert sich für Sport, er treibt gerne Sport“ - das fiel Tobias Schauseil, der im Psychologischen Fachdienst des Bildungszentrums Burg Schwaneck in Pullach arbeitet, an Zekeria Majidy gleich auf. Der 16-Jährige war im Sommer 2015 wie so viele andere nach München gekommen. Sein Herkunftsland: Afghanistan. Zekeria Majidy ließ gleich mehrere Talente erkennen: Er kann gut mit dem Ball umgehen und er kann schnell und ausdauernd laufen. „Beim FC Bayern trainiert er in der Jugendmannschaft mit“, sagt Betreuer Schauseil. Er recherchierte, ob es auch einen Leichtathletik-Wettkampf gebe, bei dem sein Schützling sich beweisen könnte – und stieß auf den MÜNCHEN MARATHON, der als Einsteigerstrecke auch ein 10-Kilometer-Rennen anbietet. Tobias Schauseil nahm Kontakt zu den Organisatoren auf und konnte sich über positive Resonanz freuen. Man übermittelte ihm umgehend die Trainingstermine von „München läuft“, Schauseil erstellte mit Zekeria Majidy „einen „Sportaktivitätsplan“. Und ist nun gespannt, wie der junge Afghane sich machen wird. Am 9. Oktober ist er über die 10 Kilometer dabei.

Stark engagiert hat sich auch Tarek Abdin-Bey vom Deutsch-Syrischen Verein, „der 1987 in ganz Deutschland gegründet worden war, um den Austausch zwischen Wissenschaftlern beider Länder zu fördern“, wie Abdin-Bey sagt. Er lebt schon lange in München, er hat sich auch sprachliche Begrifflichkeiten wie das bayerische Wort „ratschen“ für „sich unterhalten“ angeeignet. „Durch die Syrienkrise“, sagt er, hätten sich die Prioritäten des Vereins zuletzt verändert. Der Verein leistet nun Hilfestellung für die, die es nach Deutschland und München verschlagen hat – wobei Tarek Abdin-Bey da sensibel vorgehen musste: „Stellen Sie sich vor: Da kommen Leute, die aus Syrien geflüchtet sind – wollen die, dass in Deutschland dann als erster ein Syrer vor ihnen steht?“ Ein Kontakt musste behutsam aufgebaut werden.

Dann aber ist es Tarek Abdin-Bey gelungen, etliche der Flüchtlinge aus Syrien zu motivieren für eine Teilnahme am MÜNCHEN MARATHON mit seinem vielfältigen Streckenangebot. „Voriges Jahre hatten wir zehn, elf Jungs dabei“, blickt er zurück. Heuer hat er sich auf 22 Teilnehmer gesteigert.

Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

„Ich habe sie motiviert, dafür zu trainieren – anstatt irgendwo herumzulungern.“ Nun sind die Syrer (Abdin-Bey: „Sie sind alle anerkannte Flüchtlinge, drei von ihnen haben vor kurzem erst mit ihrer Ausbildung begonnen“) vor allem im Englischen Garten unterwegs, um fit zu sein für den Start am 9. Oktober.

Auf der Strecke kann es dann gut sein, dass sie an den Verpflegungsständen auf Leute treffen, die ein ähnliches Lebensschicksal mit Vertreibung und Flucht hinter sich haben wie sie. 2015 fiel es auf, wie sehr sich junge Asylbewerber um das Wohlergehen der Läufer kümmern – was auch auf die enge Zusammenarbeit des MÜNCHEN MARATHON mit Condrobs zurückzuführen ist, einem der größten überkonfessionellen Träger für soziale Hilfsangebote in Bayern und eine wichtige Stelle in der Ehrenamtskoordination. Zur breiten Palette von Condrobs gehört auch die Fürsorge, die man unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen angedeihen lässt.

Wolfgang Eichinger von Condrobs erzählt, dass er von den Marathon-Organisatoren voriges Jahr kontaktiert worden sei, zunächst mit der Frage, „ob es Jugendliche gibt, die mitlaufen wollen“. Man eruierte aber noch weitere Möglichkeiten, „dass die jungen Leute am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können“. Und so konnte Condrobs viele junge Flüchtlinge, die gerade erst in Deutschland angekommen waren und Orientierung suchten, mit einer Aufgabe versorgen: Sie wurden Helfer beim MÜNCHEN MARATHON. In der Konfektionierung, also dem Zusammenstellen der Starterbeutel – und vor allem an der Strecke.

„In Zweier- und Dreiergruppen haben wir Jugendliche, die sich in der Stadt schon ein wenig auskannten, zu den Streckenposten-Teams geschickt“, erzählt Wolfgang Eichinger. Zusammen mit Helfern aus Münchner Sportvereinen reichten sie den Läufern an den Stationen, die es alle paar Kilometer gibt, Wasser, isotonische Getränke, Obst, Riegel, Schwämme. Sie waren in die jeweilige Helfergruppe integriert, „sie haben wie die Läufer Energieriegel und Äpfel gegessen“, so Eichinger, und vor allem: „Sie waren alle total begeistert. Sie waren bis dahin ja ständig in der Situation, Hilfe annehmen zu müssen – und nun endlich konnten sie etwas zurückgeben, konnten ihre Hilfe anbieten.“ Viele Läufer waren gerührt über das Engagement der jugendlichen Flüchtlinge. Etwa 40 wurden eingesetzt.

Auch wenn die Zahl der hier eintreffenden Flüchtlinge seit einigen Monaten rückläufig ist – auch 2016 werden sie das Bild des MÜNCHEN MARATHON mitprägen. In München heißt es weiterhin „laufend integrieren“. Die Hilfsorganisation CARE wird einige Staffeln auf die Strecken schicken, und Tobias Schauseil von der Burg Schwaneck kennt „einige junge Eritreer, die ziemlich gut laufen“.

Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

PRESSEMITTEILUNG



Über den MÜNCHEN MARATHON

Seit 2000 wird der MÜNCHEN MARATHON von der runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH ausgerichtet. Die Traditionsveranstaltung findet jährlich, immer eine Woche nach dem Oktoberfest statt und gehört in Deutschland zu den Top fünf Marathon Events. Jährlich nehmen über 20.000 Läuferinnen und Läufer teil. Die Strecke führt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt und endet mit Zieleinlauf im Münchner Olympiastadion. Zum Rahmenprogramm gehören eine dreitägige Sportmesse in der Olympiahalle mit bis zu 50.000 Besuchern und ein internationaler Trachtenlauf am Vortag des Marathons.

Partner



Presse-Kontakt:
runabout MÜNCHEN MARATHON GmbH
Boschetsrieder Straße 69, 81379 München
089/17 09 55 71, Fax: 089/17 09 55 72
presse@muenchenmarathon.de; www.muenchenmarathon.de

Stand: 06. Oktober 2016

31. MÜNCHEN MARATHON – 09.10.2016

Programmablauf Marathonwochenende

Freitag, 07.10.2016

12.00 - 19.00 Uhr	Startnummernausgabe und Nachmeldung Marathon	große Olympiahalle
	Marathonstaffel, 10 KM-Lauf, Marathonstaffel	
12.00 - 19.00 Uhr	Sportmesse zum MÜNCHEN MARATHON	große Olympiahalle

Samstag, 08.10.2016

10.00 - 19.00 Uhr	Startnummernausgabe und Nachmeldung	große Olympiahalle
10.00 - 19:00 Uhr	Sportmesse zum MÜNCHEN MARATHON	große Olympiahalle
10.30 Uhr	Start Trachtenlauf	Coubertinplatz; Olympiapark
11.00 Uhr	Bayerisches Frühstück mit Weißwurst, Brezen und SCHNEIDER WEISSE Alkoholfrei	Olympiapark

Sonntag, 09.10.2016

08.00 - 09.30 Uhr	Startnummernausgabe & Nachmeldung Marathon	große Olympiahalle
08.00 - 12.00 Uhr	Startnummernausgabe Halbmarathon	große Olympiahalle
10.00 Uhr	Start Marathon	Coubertinplatz; Olympiapark
10.20 Uhr	Start Marathonstaffel	Coubertinplatz; Olympiapark
10.40 Uhr	Start 10 KM-Lauf	Coubertinplatz; Olympiapark
11.45 Uhr	Siegerehrung 10 KM-Lauf	Olympiastadion
12.10 Uhr	Zielschluss 10 KM-Lauf	Olympiastadion
Ab 12.15 Uhr	Zieleinlauf Siegerin / Sieger Marathon	Olympiastadion
13.00 Uhr	Siegerehrungen Marathon	Olympiastadion
13.30 Uhr	Start Halbmarathon	Denninger Straße
13.30 Uhr	Pressekonferenz mit Sieger Marathon	Rondell (Ehrengastbereich)
14.45 Uhr	Siegerehrung Marathonstaffel	Olympiastadion
15.45 Uhr	Siegerehrung Halbmarathon	Olympiastadion
16.30 Uhr	Zielschluss Marathon, Halbmarathon und Marathonstaffel	

Stand: 6. Oktober 2016

Alles Wissenswerte für Zuschauer

Der MÜNCHEN MARATHON ist jedes Jahr das Highlight der Sportstadt München. Über 20 Bands, Moderationen, die Messe in der großen Olympiahalle und sogenannte Stimmungsnester an der Strecke verwandeln die ganze Stadt sprichwörtlich in eine Arena. Musikalisch ist von Rock, Pop, Folk, Blasmusik, Samba und Percussion alles geboten, was Läuferbeine munter macht. Hier zeigen wir Ihnen, an welcher Stelle es sich besonders lohnt, die vielen tausend Läuferinnen und Läufern anzufeuern.

TIPP für Freunde und Angehörige von Teilnehmern: Mit der kostenlosen App von Mika Timing (link) können Sie Ihre Liebsten live auf der Strecke verfolgen. Einzige Bedingung, die Läuferin oder der Läufer muss sein Smart-Phone mit auf die Strecke nehmen.

Die Messe

Freuen Sie sich auf die **große Olympiahalle** in München. Hier finden Sie vom 7. bis 9. Oktober 2016 neue Produkte und Services aus den Bereichen Ausdauersport, Gesundheit, Fitness, Ernährung und Wellness zu attraktiven Preisen. Informieren Sie sich über Trends und Neuheiten im Ausdauersport! Der Eintritt ist für alle Besucher frei!

Die Bands

Laufen und Musik gehören für viele unzertrennlich zusammen. Ein Grund dafür ist sicherlich Gemeinsamkeit von Takt und Rhythmus. Das es davon beim 31. MÜNCHEN MARATHON jede Menge gibt, beweisen über 20 Bands an der Strecke. Von der Partyband „Made in Munich“, über die „Neurieder Blasmusikanten“ bis hin zur afrikanischen Percussion-Combo „Djembe DO“ ist garantiert für jedes Tempo und Taktgefühl etwas dabei. Den genauen Standort jeder einzelnen Band gibt es in der folgenden Tabelle.

Die Moderatoren

Was wäre eine sportliche Veranstaltung ohne die richtige Moderation? Zumindest halb so interessant. Unsere Moderatoren an der Strecke informieren und begeistern unermüdlich über 5 Stunden lang das Publikum, feuern die Teilnehmer an und liefern interessante Fakten und Hintergründe zum 31. MÜNCHEN MARATHON. Welcher Moderator wo steht, zeigt die Übersicht weiter unten.

Die Stimmungsnester

Selbstverständlich kann eine Strecke über 42,195 Kilometer nicht durchgehend mit Partystimmung glänzen. Die sogenannten Stimmungsnester mit jeder Menge Zuschauern und Partycharakter stellen wir hier kurz vor.

Am **Coubertinplatz im Olympiapark** ist es besonders spannend, wenn ab 10.00 Uhr ca. 15.000 Läuferinnen und Läufer auf die Strecke durch München starten. An der **Leopold- Ecke Franz Josephstraße** sowie am **Gärtnerplatz** erwartet alle Zuschauer eine Strecken-Aktion unseres Partners Generali.

Ein Klassiker unter den Stimmungsnestern ist die Moderation von Jochen Heringhaus am Münchner **Marienplatz**. Um 13.30 Uhr wird es an der **Denninger Straße Ecke Weltenburger** noch einmal spannend, wenn der Halbmarathon startet und ca. 5.000 Teilnehmer auf die Strecke gehen. Unser Partner BMW wartet am **Odeonsplatz** mit einer Streckenaktion und Moderation. Natürlich ist das **Olympiastadion** mit dem Marathontor und Zieleinlauf ein unvergessliches Erlebnis mit hohem Gänsehautfaktor.

Aktionen und Hot-Spots MÜNCHEN MARATHON 2016

KM	Ort	Aktionen, Bands und Moderatoren
0,0 km	Coubertinplatz	Start, Moderation: Roman Roell & Peter Maisenbacher
3,0 / 39,0	Schleißheimerstr. / Elisabethstr.	"Made in Munich" / Party
4,0 / 38,0	Elisabethplatz	"Dunghill" / Gitarrenrock/Folk
4,5 / 38,5	Franz-Joseph-Str./Leopoldstraße	Streckenaktion des Partners Generali / Moderation mit Marina E. Herzmayer
4,8 / 37,0	Siegestor	"Via Jante" / Samba
6,0	Gunezrainerstraße 6	„Show Me A Sign“ / Modern Rock
8,0	Ernst-Penzoldt-Weg	"Münchner Blasorchester" / Blasmusik
10,5	Nähe Aumeister im Englischen Garten	„Blaskapelle Seefeld“ / Blasmusik
17	Herkomerplatz 1A	„Alice Roger“ / Pop Rock
18,0	Oberföhringer Str. / Dingelstedtweg	"SonntagsMusi aus München" / Bayer. Tanzmusik
21,0	Denninger Straße /Weltenburger Straße	Start Halbmarathon, Moderation: Roland Balzer
21,0	Weltenburger Straße / TS Jahn (WS2)	„Rocklounge Orchestra“ / Rock
26,0	Frieden Straße / Gammelsdorfer Straße	„BateriaZ“ / Latin Power Drums
26,8	Frieden Straße 10, Café do Brasil	„Uniao do Samba“ / Samba
27,5	Rosenheimer Platz	„Puchheimer Blasorchester“ / Blasmusik
28,3	Zweibrückenstr. / Deutsches Museum	„Freddy Gonzalez“ / Singer-Songwriter
30	Viktualienmarkt	"Running Choke" / Pop Rock
30,5	Sendlinger Tor	"Neurieder Blasmusikanten" /Blasmusik
31,5	Marienhof	„Bongbongs" / Pop-Rock
32,0	Odeonsplatz	Staffelübergabe, Streckenaktion des Partners BMW
32,2	Odeonsplatz	„Djembe Do“ / Percussion
33,8 / 34,4	Königsplatz	„Münchner Ruhestörung“ / Samba
36,5	Geschwister-Scholl-Platz / Professor-Huber-Platz	„Vem Comigo“ / Brasil
41,0	Spiridon Louis Ring	Streckenaktion Generali /Moderation: Peter Kroul
42,2	Zieleinlauf Olympiastadion	Moderation: Roman Röhl / Peter Maisenbacher
Sa.	Trachtenlauf	Feldkirchener Blaskapelle
	Start M & HM	Böllerschützenkompanie Feldmoching

Stand: 06. Oktober 2016

Streckenrekorde und Siegerlisten MÜNCHEN MARATHON

Jahr	Disziplin	Rekordhalter	Land	Zeit
2000	Marathon Männer	Michael Kite	Kenia	02:09:46
2012	Marathon Frauen	Susanne Hahn	Deutschland	02:32:11
2012	Halbmarathon Männer	Sören Kah	Deutschland	01:04:42
2011	Halbmarathon Frauen	Susanne Hahn	Deutschland	01:13:00
2008	10 KM Männer	Sebastian Hallmann	Deutschland	00:30:17
2010	10 KM Frauen	Julia Viellehner	Deutschland	00:34:17

Jahr	Männer	Zeit	Frauen	Zeit
2015	Florian Stelzle (GER)	02:29:57	Julia Viellehner (GER)	02:40:26
2014	Tobias Schreindl (GER)	02:21:47	Steffi Volke (GER)	02:44:37
2013	Frank Schauer (GER)	02:18:56	Silke Optekamp (GER)	02:41:53
2012	Jan Simon Hamann (GER)	02:19:46	Susanne Hahn (GER)	02:32:11
2011	Richard Friedrich (GER)	02:19:25	Bernadette Pichlmaier -2-	02:38:00
2010	Andrij Naumow (UKR) -2-	02:18:22	Bernadette Pichlmaier (GER)	02:35:26
2009	Maksym Salij (UKR)	02:28:11	Luzia Schmid (SUI)	02:53:07
2008	Steffen Justus (GER)	02:21:38	Melanie Hohenester (GER)	02:49:19
2007	Falk Cierpinski (GER)	02:25:24	Cornelia Firsching -2-	02:56:30
2006	Matthias Körner (GER)	02:21:54	Carmen Siewert (GER)	02:47:18
2005	Hermann Achmüller (ITA)	02:24:27	Cornelia Firsching (GER)	02:53:55
2004	Reinhard Harrasser (ITA)	02:21:21	Christine Lelan (FRA)	02:46:16
2003	Gamachu Roba (ETH)	02:19:26	Silke Fersch -2-	02:44:57
2002	Jonathan Wyatt (NZL)	02:23:19	Silke Fersch (GER)	02:46:18
2001	Andrij Naumow (UKR)	02:13:57	Valentina Delion (MDA)	02:43:41
2000	Michael Kite (KEN)	02:09:46	Elzbieta Jarosz (POL)	02:37:34
1996	Lars Andervang (SWE)	02:19:11	Maria Bak (GER)	02:41:56
1995	Zoltàn Holba (HUN)	02:18:42	Karin Steiger (GER)	02:47:43
1994	Gidamis Shahanga -2-	02:17:27	Swetlana Kassatkina (RUS)	02:53:45
1993	Gidamis Shahanga (TAN)	02:14:28	Fátima Neves (POR)	02:39:34
1992	Ivan Uvizl (CZE)	02:14:28	Birgit Lennartz (GER)	02:39:17
1991	João Alves de Souza (BRA)	02:15:34	Karolina Szabò (HUN)	02:33:09
1990	Steffen Dittmann (GER)	02:13:47	Charlotte Teske (GER)	02:33:12
1989	Herbert Steffny (GER)	02:11:30	Janet Mayal -2-	02:37:04
1988	Ernest Tjela (LES)	02:12:55	Janet Mayal (BRA)	02:42:34
1987	Ahmet Altun (TUR)	02:13:37	Angelika Dunke (GER)	02:40:59
1986	István Kerékjártó	02:17:46	Olivia Grüner -2-	02:38:51
1985	Marjan Krempf (YUG)	02:19:30	Olivia Grüner (GER)	02:45:52
1984	Karel Lismont (BEL)	02:12:50	Christa Vahlensieck -2-	02:38:50
1983	Kjell-Erik Ståhl (SWE)	02:13:33	Christa Vahlensieck (GER)	02:33:45

*keine Austragung des München Marathon 1997-1999